

Antrag Nr. 10-O-01-0017

CDU-Fraktion

Betreff:

Geschichte sichtbar machen - Grundrisse im Pflaster der Fußgängerzone

Antragstext:

Antrag der CDU-Fraktion:

Der Ortsbeirat Mitte bittet den Magistrat, im Zuge der demnächst durchzuführenden Pflasterarbeiten in der Marktstraße den *Grundriss des Uhrturms* und somit des Oberen Stadttors in der Pflasterung abzubilden (durch andersfarbige Pflastersteine).

Im Zuge dessen bittet der Ortsbeirat den Magistrat, den Vorschlag der Kur- und Verkehrsvereins für den Mauritiusplatz (Abbildung des Grundrisses der stadsgeschichtlich sehr bedeutsamen *Maurituskirche*) erneut zu prüfen und alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, damit an diesem Platz der Grundriss im Boden sichtbar wird.

Begründung:

Auch auf Initiative des OBR Mitte etabliert Wiesbaden derzeit ein touristisches Leitsystem, das Ortsfremde durch die Stadt geleitet und auf wichtige Orte der Stadtgeschichte hinweist. Hierbei dürfen auch nicht mehr vorhandene Bauwerke nicht fehlen.

Hinzu kommt, dass die Bewerbung der Stadt als Weltkulturerbe nach wie vor im Raum steht; diese sollte nicht nur in der Zeit Kaiser Wilhelms und dem Historismus Begründung finden. Im Zuge des namentlichen Gedenkens wird der Grundriss der Synagoge im Straßenbelag nachvollzogen.

Die Umsetzung an weiteren Orten, wie dem Mauritiusplatz, der mit seiner Kirche lange Zeit die kulturelle, religiöse und geistige Mitte Wiesbadens darstellte, erscheint daher nur folgerichtig.

Im Übrigen verweist der Ortsbeirat auf seine Beschlusslage, dass auf dem Mauritiusplatz in angemessener Form Geschichte nachvollzogen werden soll - ein in den Boden eingelassenes „Täfelchen“ in A2-Größe, dessen Schrift man nahezu nicht lesen kann erscheint keine sinnvolle Lösung.

Die Umsetzung des Uhrturm-Grundrisses ist zudem nahezu kostenneutral darstellbar.

Wiesbaden, 20.04.2010